

Drache, kleiner Drache (T: Rolf Krenzer – M: Robert Haas)

1. Es war ein schlimmer Morgen, und mir tat alles weh.
Da knabbert plötzlich irgendwas an meiner kleinen Zeh.
Zuerst war ich erschrocken, doch dann war ich so froh.
Ein kleiner Drache saß vor mir und fauchte leis': „Hallo!“
Jetzt ist er längst mein bester Freund,
der Drache Wladimir.
Er flüstert, wenn ich traurig bin:
„Pst! Ich bin doch bei dir!“

Refrain:

Drache, kleiner Drache,
mach, dass ich wieder lache!
Gleich bist du da und sagst: „Steig' auf!“
Dann flieg' ich mit dir hoch hinauf
bis zu den Sternen hin.
Du tröstest mich.
So kommt's, dass ich
Gleich wieder fröhlich bin.

2. Wenn ich von ihm erzähle, dann staunen alle sehr,
denn Drachen gab's vor langer Zeit und heute längst nicht mehr.
Die Ärzte und die Schwestern, die glauben mir das nie.
Selbst meine Eltern sagen, ich hab' zuviel Fantasie.
Die großen Leute werden das
Im Leben nie verstehn.
Denn meinen Freund, den Wladimir,
kann ich allein nur sehn.

Refrain:

Drache, kleiner Drache,

3. Als meine Eltern gingen, da flippte ich fast aus.
Ich schrie und brüllte jämmerlich: „Nehmt mich doch mit nach Haus!
Ich will hier nicht mehr bleiben! Holt mich hier endlich raus!
Ich hasse dieses Bett und dieses doofe Krankenhaus!“
Da spür' ich einen leisen Hauch.
Es raschelt neben mir
Und leise wispert's mir ins Ohr:
„Ich bin's, der Wladimir!“

Refrain:

Drache, kleiner Drache,

Ich weiß, streichelt mir einer ganz zärtlich übern Kopf:
4. Jetzt wird es schlimm! Sie legen mich dann wieder an den Tropf.
Ich habe Angst vorm Stechen, denn das tut doch so weh.
Da kuschelt sich war dicht an mich, was ich allein nur seh'.
Dann wird die große Angst ganz klein.
Ich blinzele ihm zu,
denn Wladimir, mein bester Freund,
sagt leise: „Hallo, Du!“

Refrain:

Drache, kleiner Drache,

Und tröstet mich mein Drache, dann werde ich ganz still.
Ich weiß, dass ohne Wladimir ich nicht mehr leben.
Doch einmal sagt der Drache: „Bald komm' ich nicht mehr her,
denn wenn du erst gesund bist, ja, dann brauchst du mich nicht mehr!“
Ach, Wladimir, du willst mir doch
Die Sorgen nur zerstreun.
„Geh' niemals fort!“ sag' ich und muss
mich doch auf einmal freun.

Refrain:

Drache, kleiner Drache,